45-47

1 Danzig den 4ten November 1827. Gestern Abend war ich seit langer Zeit einmal
bey der Ascher und war Zeuge von deinem Briefe an Rahel und Benjamin [illegible].
Rahel erkannte den Siegel gleich und als ein Zettelchen herausfiel, glaubte ich es sey an
mich. Ich schrie laut auf, er ist an mich! Als aber die Adresse [illegible] wurde sah
ich daß es eine Täuschung war. Wenn du aber an B schreibst! so zärtlichen Aus-
drücken, daß es vom Fremden gewiß gemißdeutet wird. Nimm es mir nicht übel liebe
Adelheid, daß ich so offen meine Meinung darüber sage und mißverstehe mich nicht, wenn
ich mich so in dem Tadel ausdrücke, wie es mir um das Herz ist. Ich glaube durch unsere
Verbindung die schon so lange dauert es wagen zu können, dir etwas sagen zu dürfen,
solltest du auch anderer Meinung seyn als ich. Ich glaube nicht daß Verschiedenheit
der Ansichten einen Bruch in einem Band machen wird, der auf etwas anderes sich
gründet als bloße Worte. daher wirst du es mir zu Gute halten, wenn ich dir
sage daß ich das was du ihm schreibst, nicht billige. Ich die ich ihn so viel länger
kenne als du, und die ich durchaus nicht an seiner Rechtlichkeit ~~[illegible]~~ zweifle, und
sogar fast überzeugt bin, daß er keinen unedlen Gebrauch von dergleichen Mit-
theilungen mache, würde ihm nie keine so zärtlich schreiben. Ich finde immer
daß eine Frau sich vergibt wenn sie einem Manne ihr Gemüthsleben so deutlich
zu erkennen gibt. Mir zeigte er den Brief, doch wird ~~er~~ niemand anders als ich
ihn zu sehen bekommen. Ich werde keinen Mißbrauch davon machen, doch kann ich
nicht umhin dir meine Meinung darüber zu sagen. Möchtest du es nur nicht übel
nehmen was ich sage, und was so leicht geschehen kann es einer falschen Quelle zu-
schreiben. Ich würde mich in beiden Fällen grämen dir etwas darüber gesagt zu
haben, da ich aber der Reinheit meiner Gesinnung bewußt bin so darf ich frey und
ungehindert sagen was ich davon halte. Versuche in deinem nächsten Briefe
diesen Punkt nicht ich bitte, ja ich befehle es dir. Schreibst du noch so zärtlich und dieser
Umstand wäre nicht berührt, so würde ich immer glauben du hättest es mir übel
genommen und das würde mich sehr kränken, da es gewiß nicht meine Absicht sein
kann dir zu nahe zu treten. Eine Sache kann wie sie so und einem andern anders
erscheinen, und warum solltest du nicht eine andre Ansicht haben können als ich.
Schilt auch nicht mit B. daß er ~~[illegible]~~ deinen Brief gezeigt hat. Das würde einer
Klatscherey ähnlich sehen die mir im Tode unerträglich ist, auch habe ich ihm nichts darüber
gesagt. Ist er nicht selbst aufmerksam darauf [illegible] sollte ich ihn darauf hinführen?
das wäre auf jeden Fall unedel und unfreundschaftlich gegen dich gewesen, und nie
möchte ich mir so etwas zu Schulden kommen lassen. Glaube nur an die Aechtheit
meiner Gesinnungen und du wirst niemals etwas anders in meinen Worten hin-
einlegen wollen als ich selbst. Du weißt auch daß Spitzfindigkeiten mir vor andern
erstaunlich zuwider sind, also werde ich sie gewiß zu vermeiden suchen. — Durch eine
Ideencombination ~~[illegible]~~ darauf gebracht, muß ich dir schnell erzählen daß die
älteste Brandes sich mit einer Schwester von Madam Bernays verlobt hat. Ich finde
daß die Leute sehr verlegen sein mußte einen Mann zu bekommen. Ich hätte mich
nimmer entschließen können, diesen abgelebten Menschen zu nehmen. Aber das
schöne Geld von beiden Seiten! Es läßt sich weiter nichts darüber sagen. — Aus
meinem schwarzen Tuch ist kein Pelzmantel sondern ein Oberrock gemacht worden.
Kein einziger von allen die davon hörten, wollte etwas davon wissen. Doch gab ich [illegible]
den [illegible], bis Kley sagte, [illegible], ich finde auch daß es zu schwer wird. Ich will dir
[illegible] zu dem Pelz schenken. Dieses sagte er gerade an dem Tage als mein
Brief an dich abging, und darauf schrieb er in das Couvert hinein. Nun fürchtete ich
[illegible] habe Zeug bey dir verschrieben, denn er hatte sich genau erkundigt wie es hieße
nicht. Ich erklärte ihm jedoch, daß ich auf keinen Fall mir diesen Winter beide Stücke
würde machen lassen, daß man nicht wissen könne ob ich den künftigen Winter erlebe
und ich für [illegible] Farben nichts aufkaufen wolle. Ich glaube nun auch nicht, daß
er es gethan hat, und ist es der Fall, so bleibt es auf nächstes Jahr. Mein [illegible]
Rock ist ebenfalls in die Kur genommen, alles Schwarze [illegible] und umgedreht
und daraus eine Blouse ist daraus gemacht. Fertig sind aber beide noch nicht
doch hoffe ich daß beide gut werden. Mamsell Schwenke ist eine — Schneidermamsell!
Aus [illegible] bedient, und auch für Morgen und Uebermorgen kann die Schwenke kommen
wieder. Sonnabend den 10. Nov. Abends 6. Wie schnell vergeht eine Woche!
Es ist schon beynahe 8 Tage her, daß ich diesen Brief angefangen, und jetzt habe

ARC 4° 792/63-8.43

2 habe ich erst das erste Stündchen, um mich mit dir zu unterhalten. 2mal war
die Schwencke noch hier und den 3ten Tag nahm ich die Veränderung in meinem
Zimmer vor von der ich dir neulich schrieb. Der Sekretair steht nun in einem
kleinen Hinterstübchen und an seiner früheren Stelle ist das Sopha gestellt. Ueber
demselben hängt die große bunte Landschaft, um und unter derselben 5 Bildchen
und dabei den Sontag und die 3 kleinen von Lehmann. An der andern Wand
sind die Kupferstiche näher zusammengerückt und neben Weber Meyerbeer unter
Moscheles Michael Beer und unter diesen allen 10 Gegenden aus der sächsischen
Schweiz. Das Zimmer hat an Größe und Freundlichkeit sehr gewonnen, ich aber
an Bequemlichkeit verloren, da der Herr Sekretair im Nebenzimmer steht.
Zwischen den Spiegeln der kleinen Stube stehen meine Bücher aufgestellt und
möchte ich so viel davon wegen, daß ich beide Zimmer heizte und erleuchtete so
würde ich verwunderlich verfahren. Da ich meine Bequemlichkeit aber nicht auf so viel
Kosten haben mag, so behelfe ich mich für die Winterwetter – die mittelst gewissenhaft
auch weiter vor einem schwarzen Rock geworden ist. Er sitzt sehr gut, ist aber etwas
kurz in der Taille und macht mich schrecklich dick, da er mit Watten und Federn
gemacht ist. Er ist nun mit einer starken Schnur besetzt und kostet mir beynahe
so viel als wenn ein fremder Schneider ihn gemacht hätte. Ich fürchte beinahe er
hängt mir zum Ueberflusse im Schranke, denn wir haben so viel schlechtes Wetter
daß ich schon wieder seit vorigem Sonnabend nicht aus dem Hause war. Ich glaube
auch nicht an gutes Wetter, wenigstens für mich nicht. Denn wenn es regnet
so ist es feucht ergo bleibe ich zu Hause. Wenn es aber friert dann macht hier ein
fortdauernder Ost- oder Nordwind; ergo bleib ich zu Hause. Im ganzen befinde ich
mich recht wohl doch habe ich abwechselnd Schmerz, Schnupfen und Husten. Alles Dinge
die mich in Furcht und Angst halten. Ich bin das halbe heute mich nicht zu de Castro
gegangen, obgleich Rahel mir ein freundliches Billet darum schrieb. Benjamin
befindet sich nicht ganz wohl. Er litt schon seit längerer Zeit an Brustschmerzen, die
jetzt aber wieder vorüber sind; er hat aber eine bequeme Schreibbude an ge-
[illegible] die ihn auszugehen verhindert. Den letzten Mittwoch hatten wir Quartett:
Lehmann, Heinrich und Cipriano Romberg, ein Herr Remmer den Carl eingeführt
Rahel Esther und David und Hannchen Levy waren unsere Gesellschaft. Den Doctor
Samson der jetzt mit seinem Titel hier angekommen ist, hatte ich eingeladen er
kam aber nicht. Von Gansens Erbrecht sagte ich ihm, er meint aber er hätte es
einem Vereinsmitgliede zurückgegeben, er nannte auch den Namen, den ich
ungeschickter Weise wieder vergessen habe. Den beiden Rombergs gab ich neulich
Stammblätter mit um von ihrer Reise etwas darauf zu schreiben; bis jetzt hat
aber nur der Jüngste mir es wiedergebracht. Es ist ein 4stimmiger Canon auf
die beikommenden Worte: Erinnern Sie sich meiner auch in der Ferne. Ganz zierlich
hat er es geschrieben. Das von Heinrich erwarte ich nächsten Sonntag zu einem
gewissen Tage; denn als ich C. das Deinige gab sagte ich ihm er wäre unser
meiner Schuld. Ist er schon aber nicht mehr zu wollen worauf sich dieses
beziehe und so sagte ich ihm nur: daß es bis dahin noch: ich habe sie beide eingeladen
auf Sonntag und freue mich ihrer: Sie sind beide sehr liebe Menschen. Auch Baron
Remmer werde ich einladen. Er ist sehr musikalisch, namentlich in der Theorie, und
soll sehr schön Clavier spielen. Ich hoffe den Abend recht vergnügt zuzubringen,
wenn mir bey mir so leicht geschieht, wie nur kein anderer Dämon mir etwas
dazwischen wirft. Für 6 erste hoffe ich das Beste. Magst du nur hier! — —

Sonntag den 23ten. Was magst du denken liebe Adelheid, daß ich wieder so lange
die Feder ruhen lassen! die kurze Lösung dieses Räthsels ist, daß ich in der
Woche vor meinem Geburtstage sehr viel zu thun hatte. Was meinst du aber wohl
was ich gethan? Natürlich nichts anders, denn da ich Willens war viel Leute zu
mir zu bitten so mußte ich darauf bedacht sein sie zu amüsiren, und das
raubte mir viele Zeit. Den Sonntag vorher war ich bey Hannchen Levy und sprach
mit ihr davon was für die Gesellschaft noch zu thun sey; da brachte sie mich auf
die Idee in einer Kartenlotterie verschiedene Kleinigkeiten zu verschenken, wozu
ich mich der Kosten wegen nicht verstehen wollte, doch aber den andern Tag allerley
Plunder zusammensuchte und ich fand eine Menge. Ich hatte einen [illegible], schöne
wurde von Band ein Täschchen daraus genäht. Eben so ging es mit einem niedlichen

Küsse von Zärtlichkeit. Verschiedene Schüsselchen, füllte ich mit Konfekt. Mutter stickte
an einer Strumpfbinde dazu; dazu ich hatte 21 Jahre, worunter alle etwas zu kaufen
denke gehörte — — — Der Abend schied meines Leben. Morgen Tag bestimmte mich
diese Schrift aber ich mußte ihn zaun, gebt es doch meine rechtzeitige Lebensbeschreibung muß
doch zu machen. Denn hatte ich den Bräutigam Hamchen Levy ein Ring zu kaufen, was
ich mir folgendes ausdachte. Gesellschaft unter ihr, hatten zusammen sich das Wort Brauch
tum auffischen. Bald die beiden Zeiten einzeln, und zu einem Ganzen wollte ich einen Thron
machen, die dann hinführen die Jahre dann sich von der einen Seite zu Mutter von
der andern, einander und aufrund rein, Weiß-Blaue Bande bringen, setzten zwang
Mädchen ihr einen Kranz auf. Unter dem Gesange lief ich auf kein Wasser und
als ich geschlagen war wurde das abwechselnde Bräutigam Gesundheit getrunken. Den
Thron, der Boden war ein mit Kissenden besangenes Bett war, hatte ich mit allen
meinen Sachen und zwei Silberne Armleuchter aufbau, und als ich der Braut
ihm zu wissen was geschehen hatte stellte ich ihr das das Bräutigam Geschenk
von Jerusalem geschickt hatte sie zwischen alle Lichter. Das Ganze war sehr
gut angewendet und wurde gut und gefiel. So das es Klezy Beifall fand, was
nicht meiner sagen will. Nun aber nun Aufsatz an. Wenn es Freytag kam so
bemerkte gewöhnlich Schreibt an. Ich wurde mir nahe dem Brief übergeben den ich gleich
abbrach und lasen nicht dein Freund. Dann ging es über die Schreibt fort. Schnell ließ
ich die Schnüre, doch nach ich an dem Nachtling bemerkte Tage mir ein flüchtiger
Freundes Blick wies das er nicht an mich adressiert sey. Das Jahr Freund
Hang so ungewöhnlich, es weiß ich oder nicht will ich nicht untersuchen. Jetzt die nach
Mädchen nahm mir Brief wer dieser nicht wenig verwundert als ich ihn die Schreibt
mit Bräutigam Mine und mit der Bemerkung übergab sie zu Klezy Freunde zu tragen
den Brief darauf wurde ein Lieb, geblieben und der Bräutigam Rann zu Tage geführt,
der mich ganz stumm machte. welchen Geschenk! Dafür bekommt die Zung Schlechtes
der mich ganz stumm machte. Bald darauf mit großgroßmütigen Wort. Ein so großes Schwarm
das Bräutigam Jungfer ich bald darauf mit großgroßmütigen Wort. Ein so großes Schwarm
Geschenk. Jetzt aber geht es mit mir allen Kräften, jetzt habe ich mir einen Stellen
Dank, und für den guten Willen mit die mir an Bräutigam Jungfer bezeugt wollte mich
ein einzigen Schreiben. Doch erst die, nun die gewiß ich habe mir einen solchen
Jungen gewünscht. So hoch wertig ließ mein Wunsch mir nun ich auch Freud Dafür
selber wunderschön ist. Zwanzigst war ich schon darin und gewiß die ich auch, unter
allen Frauen meiner Bekanntschaft eine Revolution angestellt. Die mir auf der Strasse
begegnen sehen sich darauf an. Die Bekannten beneiden mich weit und die Freundinnen
meinen mich nicht mehr. Bald ich die die verschiedenen Bandelarten die mein Schmuck
verwendet wiedergeben oder nicht? Wenn ich von der einen Seite fangen muß sag zu lang,
wollen, so erfreut es doch vielleicht daß ich einen Triumph Jungen den zwei meine Person
nicht, daß aber dem unerlaßten Ende. Also zum Ende. Jetzt habe ich es ihm zum erste
mal hatte, mit wiederhabenden Blicke, weißt du daß ein Beispiel dieses Schreiben ist, ich
immer so oben am Kirschnus fer. Selbst Jungfrau kam oben zu Hause als ich das Schreiben
Hamchen Klezy nicht mehr kennen. Einen Schritt fehlen, als ich sie bezeichnete, ich habe zwanzigstes
Dinger zwei habe ich, Dieser es nicht. Madam Levitz die dabey war, bekam es sehr und
bat Madam Schritt ihr doch es nicht zu den Preise zu überlassen da sie an einem solchen
Wert gern die kleine Pennen verließ wenden. Darauf E. Nun ich habe eine ich die
rechte Seite, und das ich zweiten nicht genug. Hamchen Klezy lacht mir ironisch einmal, dann
lache ich mir nicht mehr. Madam Levy sagte, das ich meiner Geschenk, reden ich einen
nicht dann, küßte ich mir gleich einmal. So gehen die Kinderwerten drüber, und ich freun
mich das ich ihnen so schönen Blick von die Seite. Großes Tabakens Wort das Tabaksmann
und nun meinen Bruder genommen. Sehr Theuer! nun unbestimmtes Wort, der Dir unsere
Bekleidung ich gar nicht wissen wollen, da das allerwegen wenn das ich mir verstellen kann
auf immer allen gedenkliche Bitte übergeben. Nicht es mich dann nicht angenehm, daß
du es die entzieht nun es mir zu erklären. Daß du dir es nicht stets weist ich. Ich aber
hatte nie einmal das einen sehr einfache Herz ein ihnelich gesehen, und es war mir
ich die in schönen Gestalt auch halten zu wollen. Jedem du mich zu entdecken gedenkst, und
ist angefallen auch einmal halten zu wollen. Jedem du mich und das ist nicht edel. Sehr
für die in schönen Gestalt auch gelungen bestimmt du mich und das ist nicht edel. Sehr
ein Schreiben, welches ich mir bestellt hätten du mir Freude genug gemacht, und das nicht
in einer solche Einzelnen verwendet. Und dein schelmischer Mann bestimmt ganz dann

4

Nun wünscht ich nicht, daß sein Willen mit Ihrem ist. Denn Ihr sind beide unverbesserliche Leute, wenn ich mir nur die Hand nicht schreibe. Für erste Tage ich meinen Pelz
ihnen und erzähle den Leuten nur nicht so beschwert. Wer kommt den Kauf an die Reise.
Ich unterlade es zu leben, da die selbst nicht rein gut da es gestickt hatte. Nimm nun
dafür meine herzlichen Dank. Die Fortsetzung muß nächstens folgen, da es jetzt sehr
Kudel wird. Auch bald die weitere versprochene Beschreibung. Donnerstag. 24. Morgen
Dienstag Morgen als ich aufstand fand ich Widzend ganz Wünsche an ein Paket
Blüd Dienstag von Mutter war; von Vater die Uhr und den goldenen Kneifer und
von Alex 6 Hamburger Dukaten. Bald kam Emma und brachte ein Paket voll schöner
Sachen mit denen Tulaken mit einem wunderschönen Briefe worauf wenigstens stehen
Hand ist. Hanchen Levy mit einem sehr schönen Zylinderhut und Kabel mit einem
Haarlichnadel. Nach einzelnen war schmückte mich den Abend. Da Mittag essen Ich
der Vater und Hanne-da Abends Emma eine Menge Leute. Erst trauten wir Ehe-
dann kam die Ehe mit Hanchen Levy. Dann zwei und Rentaulettaren nebeneinander
da gewannen. Abgeschl. frei waren weil sie nicht nicht. Dann gratulierten
dann lasen Dr Fränkel und Alex Emma und Jacob von Voggin vor. Zwischen
allen diesen Geschichten lief sehr schöne Engagement mehrmals, und Küsse
reichen und dann ging zum Abendessen. Ich hatte Gral sehr Nachspeisen und
Abwechselnd dann sehr schöne Früchte. Mandarinen, Weintrauben, Ananas und
Mirabellen und einen Weißberg. Und hatte ein Gedicht zum nach für uns das abgelesen
wurde und mit einem Toast endigte. Auf den Eltern wurde nochmals zu
Gefüllt und mit Lust gezecht. Nach Tanz bis war ich sehr froh und glücklich in Er-
wartung des Tages, und bin ich auch in der Erinnerung, denn noch nie war ich
mir gelungen eine Gesellschaft von 24 Personen immerfort zu unterhalten.
Alle haben sich sehr wohl unterhalten und ich palaverungsweise Schell.
ich nur wenig Mitleiden mit die Gleichen da ich Normalling nicht zu Hause war und
Jetzt bald zu Eltern reisen muß so weis und haben manchmal Lasten. Wie ist das
nun fatale Spielen. Ich mag diese Spielen nicht leiden. Die sind unzuverlässig und
falsch und haben sich in Gesellschaft wieder wie ihr Herz wirklich ist. Ich liebe diese Men-
nur nicht und denke nun sich völlig abfordern. So ging ich gewiß mit Abiturienten
Lum. Ich finde leider häufig die Menschen so und dann schmerzt es mich tief, daß sie
das schöne Bild Gottes so verunzieren. Wahrheit wird nur auf selten angetroffen.
Tulaken erzählte mir heute daß ihr Vorsatz Hanchen mit einer Madam Hahn um
regelmäßigen Kapital habe nennen Dr Salomon Stiel nehmen. Sie Onge. Großv.
Lehrer hat, wie es heißt eine Ruf nach Oldenburg bekommen. Es er ihm nicht
sehr wird aber nicht so zweifelhaft. Blume Schiff für die die das interessiert, ist
jetzt weiter als heute, daß sie sich mit ihrer Lage auszusöhnen nicht nur mit dem Jäus-
dat Vabel mag muß das einzigen Neid und Jahrmarkt ablegen. Die Lerrnsch wünschen
nun je weit schon sind wird es ihr auch nicht sehr. Auf jeden Fall sind beide
unglücklich. Die mit ihrem eingebildeten und er mit seinem nichtsen Vabel.
Lotty Schiff gilt morgen über 8 Tage Hochzeit mit Sanckel Meyer. Hey Rainville
mit einem jüdischen Kauf. Abwendl. Sudge. Gestern Abend waren wir im Theater
und mußten uns sehr. Es mangelt sich in allem, und zwei Worte wurden gegeben
wenn Erfolg auf keine besondere Meisterwerk der Kunst ist so unterhält es doch
doch das Letzte ist ungemein interessant. Denn die es auch nicht so frisch es einmal.
Doch Ihr habt so zum Geld. Herr Mädebeke wird wohl dafür in die Lunedin gehen
dann der hat sie mit Euch getauscht. Ihr habt die Pelze und er das Geld. Nicht wahr!
Nun ist aufgeschrieben wieder gute Leute werden, heute gibt es mehr. Kurze zwei!
Salles. Jetzt Adieu. Ich und grüßen. Nimm diese zwei Leser die ich Herzen und Leute
darüber noch bis ich wieder schreiben. Denn bevorzugt ich auch dann Ernst. Donnerstag
Gestern Abend schneiderbüchsen. Gestern kam Karl schon um 11 Uhr Morgens zu 29.
Weis und blieb den ganzen Tag da. Die stellt mir um um an Jahrbuch und Springen
von Frau die in für Hanchen Levy zur Hochzeit machen will, die schon den 30 Dezember
sein soll. Die Springe werden von immer und wenn Milie Popper Frau. Die Jahrbücher
von Emma Tulaken und Rieckchen Steinthal schon. Gestern Abend kam Dr Fränkel und
und nach Hey Schiff fand Dr Lehrer Adler, es ist seine einzige Freude auf
der Welt. Rothberg hat uns nicht besucht, was dem Menschen die auch Leb gut werden
nie nicht durch andere ersetzt werden können. Wir können zwar die Freuden auch
Lebgenießen, dafür auch Lungenzeit der das Gegensatz von Leben zu fremden

sehr schwach ist. Ein Herr Walther hielt das Wiederall statt Cipriano, und fehlte das
einst so manchen Briefen zu machen, die wegschicken die Wiederall statt Cipriano!!!
Nun zu deinem Briefe. Weiß du nicht daß du auch werden müßte, etwas über den Empfang
deßelben? Weil mein letzter Brief etwas später ankam, glaubst du ich hätte dich schon
vergessen! Absprechen einmal ganz von dir und denke einmal über mich, gewiß
auch hast du es schon erlebt, daß man gut jemand auf den ich früher etwas hielt
gleichgültig geworden oder daß ich ihn vergessen! Gewiß kommt
eine Verzweiflung auf einen Menschen, der Lust man in einer Stadt, daß du Deine auf
jeden Menschen, wo es wie schon mit einander gegangen ist, nur aber einmal Freund
Mann in meinem Herzen gewesen, wird nicht ohne Bedauern sein. Wenn man
es sich nun auf der Bestimmung aufstehen, die glaubt mir gewiß oft dieser und jenes
Zuneigung keine Reue macht. Indeß wenden ich die es nicht ganz so
schlimm zu machen. Die Geschichte von Brigitte Lerne fällt
ich mit dir, daß jetzt hast du die schon vergessen und es ist nur ein Versuch, sie zu wieder
vorzuführen, daß kann ich nun schon aber gewisse Erfahrung nicht unterbrechen, die
gewiß sehr gut ist. Das Wiedersehen der geliebten, Gedanken sind nicht immer die Liebe
der Sperlen auf sich, wie man aufzuhängen dafür, sondern sehr lieben kann aber
ihn etwas zu wiederum. Hat man jemanden ~~von~~ aufgehängt, Gemüthsmut und
verschiedenen Bemühungen gefunden, und man glaubt seine Neigung aufgeben, die man
gern beschaffen will gut abschwach, so stellt man sich dieses mit, ihm vorauf zu sehen
ob die übrigen Eigenschaften seine Gewohnheit auf zu nehmen
wiederum, man selbe einen Freund gefunden, daß man lieber glaubt der Wiederum
der gleich den falschen. Glück macht real er das Wiederum, so würde es auch die Freunde,
sehr die wiederum behalten. Andrenfalls kann man bey einem Besser die man
die falschen Geister der Wahrheit verwischen und so kann kein Wiedersehen
an statt finden. Das Wiedersehen wenn ich bey einem, aber nimmer der nie
es gehen muß zu Rahel. Ich finde einen die mich liebten aber nimmer der nie
wiedersehen. Ich glaube auch den Grund davon zu wissen. Daß ich sehr oft überall
und sehr oft Rückfälle meiner Meinung sehr wichtig. Die Leute glauben daß
daß ich alles sehr weil ich weich und ein Freund falsch, auch das Bogen wenden mich so
daß ich alles sehr weil ich weich und ein Freund falsch! Wenn ich mich auch nie wieder kann
nie wiederfinden hätten. Doch nie irren ich dieses! Wenn ich mich auch nie wieder kann
daß ich durchgängig edel bin, so gelten ich mir doch alle Mühe aber zu wenden, und falls
hilfen ich nun das ~~unedelste~~ begehen. — Lessmann hat in seiner Gesellschaft ich einen so
Briefe, die aber ihr einzige Gesellschaft handelt nur gewandt. Nun er aber die Gesellschaft
übergeht dann sagt ich sehr wenig und hilft und es geht dann fremde daß er ein gutes
Herz hat ist. Dann Schlimmer wenn ich es mache mich sehr lachen, ich kann mir ihn ganz
lebhaft denken wie er die Rückfüße und immer fällt. Er erzählt es mir daß er
es der Weinbeeren vergeben, die er die bringt hält. Warum ich mich auch seine Briefe
sehen, weiß ich eigentlich nicht, warum ich sie nie an den Kummer mir die Briefe
Ich glaube, sie hätten andere werden, und dann lieben ich eigentlich sie wirklich zu nennen
Ich glaube, sie hätten andere werden, und dann lieben ich eigentlich sie wirklich zu nennen
Kannst haben wie er sich sehr immer selbst genommen hat. Ich möchte ihn vergeblich
Kannst haben wie er sich sehr immer selbst genommen hat. Ich möchte ihn vergeblich
denken, dann wie es ich ihn wieder, der würde er sich so sehr mit der Schlinge
darüber nehmen, dann wie es ich ihn wieder, der würde er sich so sehr mit der Schlinge
zu ziehen. Das jetzt würde ich gar nicht haben. Er hat sich dieser Schlinge mit Ch.
dieses wie mit es wie. — Und ich kann dennoch Klagen so abscheulich zu stellen, ich
es gesehen es gar, immer wie wie. Das den Widerwillen mit Kleinkeiten in Gesellschaft
hätte zu sein denn ich nicht mit nicht bezeichnen, sondern er verschmäht der Zeit. Ich
Gewiß die Lustre als er Gemüthsart. Gewiß die daß er nur einen gutes
aber nämlich bey der Lustre als er Gemüthsart. Gewiß die daß er nur einen gutes
Morgen bei 2 Zu bekleiden muß, der würde sein Lohnes sich ich nicht sein
Gewiß der Fall nicht daß ich sonst etwas gegen den Mann habe. Ich nicht sein
einen guten Eigenschaften, die ich recht gut kennen gern ich; daß finde ich seine Unfähigkeit,
hat gerade und auffallend. Daß er die nicht so verschwiegen bisher von selbst, die
er irgend auch sich einzuladen, besonders freundlich gegen dich wie. Die selbst den
Ernst kann Angen für die Lage seiner Freunde, die die als der Königin der Stand
um allen geschildert wurde. Es ist kommt vorgestellt. Ganz vernachlässigt wir mannen
Gelächter sagte H. L. Ich er nicht sich nicht nur der 18ter empfangen, der er zu
mir Briefe. nicht, wenn nicht einzuladen, da er mich dadurch entfernen wurde.
Damit Gewiß er allerdings von einem Bekannten der er mir bald nimmer geschrieben
und sehr einmal nachkommt hätte und wie er das merken sollen; kurz er schien

aus meinen zu machen. Sie erzählen mir dieses, und darauf gab ich ihr den Auftrag
Ihr den Bräutigam vorzubringen, besonders ich der Tag zuvor versprochen zu ihm selbst. Ich bedauere
keine Bedenken, als an den Abende durch H. L. dieses welche er mir sagen lassen er bey
Bernis engagirt. Mein gefällt die Sache ausgeschlossen Gesellschaft. Weil es indessen
H. Auffallen mußte, so sagte er ihr, sie möchte ihr nicht für so groß halten (als er ist)
dem anderen und zweifeln aus verwandelten können es nicht weiter besuchen.
Abend nach Hause, ich schwieg es dir, ich bey einer solchen Entschuldigung
Zweifeln so ruhig gewesen als hier. Fühlte bis einmal gewundert durch mich beleidigt,
so gestand ich es mir nur gern ein, ohne zu wissen warum, denn ich weiß doch nun
wirklich Ursachen, sehen warum zu auch ignoriren ist. Hier aber fühle ich mich ganz
frey von allem Schuld und kann mir nichts anderes denken als die alte Schulge-
schichte, nur er noch immer Zeugen fordert die ihm nicht gedenkt. Mein Schwiegerv
ist mir auch ich einen Menschen entgegnaten dem ich so ganz lachen lassen, wenn ich nur
es einmal verreinigt wissen) so wüßte ich ihn gern lachen lassen, wenn ich nur
wüßte daß meinen guten Eltern kein Verdrießnis der Angst verursacht.
So mir es recht daß er früher in Berlin ich zu verlassen gegangen, so auch schon
es es hier und wir haben ihn wenig Stunden dann. Die Frage sich, was ich es
mir Leute, Weib mit die Blumenschwelle die mein Mann, wenn ich verreise, oder
nicht mehr fort. Beati possidenti. – Ich weiß daß mir das Verdrießen deiner
Verlobung nicht gefällt, mir war noch Rosenberg in – – Lerchenfeld und Adelaiden
Häfe! Weiß mir daß die Männer ehrlich gewonnen sind; ich merke wieder bey ihnen
einfassen; warum nach Rom kommt so fällt das Vergnügen daß seine H. f.
Aber so in der Welt wüßte ich ihn ihre embrassemens souffriren und die Rosen-
Lebens! – – Wäre ein Bräutigam noch ein Ordensmann wird noch der glückliche die Braut
Fürstin, der Alexander sein. Aber ein Ehestand mag er sein, dem eine Braut
mit der er verlebt war [illegible] der Umgebungen verbrennt in Hasselde. Aber ein
Jean Paul wie die Familie meint ich es nicht. Denn die wunderschönen so frey
beleidigte Briefe die er schreibt und die mich jüngst ohne Bitten. So fällt sich in einem
Leben unbedeutendes Wort ein wenn er schreibt vielleicht aus dem Grunde, da
Dem unbedeutendes Wort ein wenn er schreibt vielleicht aus dem Grunde, da
wie das nämlich wieder an die Mystifikation [illegible] aus verlohnen Jesuiten der Damen
tig nicht in seinem Herzen Zeugen wollte; so wird mit dem Stoffen [illegible] und aufbil-
den Geistes und zu vernichten. Sehr gutes Urtheil aber besteht aus folgenden Dichtungen.
Die Sprache Hochmuthsgefühle wie dem Triumphgesang meines Herzens. Nr. 2 in der
selben Zeile. Hält nicht für einen ruhigen Liebhaber, der sich einfach er nicht
einmal verwärmt geschwiegen dem zweifeln. Und so geht immerfort. Hätte sich
jey fey fey einzig fort in fortdauernden Galopp. Dieser Schwulst ist nicht erlaubt werden
bis jetzt. Es hat mich zu meinem Gebrauchtage ein Gedicht gemacht so
wüßig kurzweilig dass meine Lust sein müßte im Ich zu verstehen. H. und ihre Nichte
ich meine ihre Familie sehen es nicht ein; und Eitelkeiten sie es, so wäre ihnen mit
dem Schein gerecht, der auf dazu ein Ich ist genug gedient. – Die Leute standen mich
gleich mich ein. Lieber Zerstreuung. Lieber unter nicht Lil nicht ein Leben.
Es ist unerhört ihn ich Geschichte in Gesellschaft, zu Doktor Friedrich, wo ich bei ein
einmaliges amusement statt findet, es wird dann gelesen. Hey Sonntag, ich Lauer
Bell ich wissen wenn die in Berlin geschrieben hat, so wäre es ein neuer geschriebener Brief, und
und die Antwort hieß nicht bei Bridel gleich Müller. Es ist ein neuer geschriebener Brief, und
ich es es jetzt nicht, so ist sein Hiesiges Geschäft dem Schuld. Warum ich es mich Reisen,
da es allen andern ihre Hülfe sein. Es will fuchs denunciren wenn sie nun
Müller frey reisen. Es reise ihn ab. Sie erkennt nunmehr seine Herz, ihre gibt nur der
Leute, und den Schmerz es nur nicht ganz wie zu halten. – Wenn ich auch schon manche
von meinen schmalen Pelzchen gesagt, so hatte ich doch das Glück nicht gedacht Dann, und
ich meinen das Gegenstand ganz auf Sonne nur, warum hab ich es längnen so gerade Sonne
meinte. Ich gehe zwar wenig aus, doch thun ich es, so wenden es mich, und es scheint, als ob die
Leute Gott wunderbarer Sinnen wäre. Es ist ganz gefährdet wetter dazu. Es erlaubt ich
es bey alle, denn nicht daß die nur an so schwerer Gesinnung, wie hatten das beide nicht mit
da es auch, nur nicht in ein so großes Gebrechen zu kommen, wie hatten die Gewissung die
Die Gesinnung und wie gewiß das Bräutigam ich es bey einer Gebrechtsbegriff, die Gewissung die
Gewissung und wie gewiß das Bräutigam ich es bey einer Gebrechtsbegriff, die Gewissung die
Da es mit Neuigkeiten aber so gut abgemacht ist. Alles ganz jetzt nur diesen Gesichts
Das Wichtig Gesprächen mit die nicht auf aber so sehr verfassen wenn ich auch nicht da
erste Mal mitmache. So weit nun Clemens Schreiben ich Gottlob noch nicht. –

7

Deine Bitte wegen 3 Ostindischer Schmuckkästchen habe ich nicht verfehlt aber leider vergessen übersehen. Gehe ich in einem Laden nur hin zu kaufen so sind sie gewiß sehr teuer, da einmal gar ein Pfund verschneidet, doch erwarte ich den kleinen Lieberman, von dem wir die Rechnung für die uns gelegte Damen trotz allem Versuch nicht haben können. Es hat so einen Liebenswürdigen unter jungen Leuten, die vielleicht mit spielen, oder selbst damit handeln ihm welche Liberalität wir sie uns jedem Fall billiger kommen. Auch Frau de Lavande wendet sich die Leuten, doch wahrscheinlich erst mit einem Reisenden die alles besuchen. Da ich die Lust zu Stunden zu stehen kommt. Grüße deinen Mann herzlichst und danke nicht gleichzeitig herzlichst wenn ich nicht so gar häufig schreiben. Ich werde so oft genirt und doch schreibe ich Mittwoch. Noch habe ich nicht von Schätz nicht von Madame Bondi geschrieben und um warten Lehmann Dutter Bock heim und Müller. Was hast du zu der weiteren sich greifenden Correspondenz deiner Freunde! Bettermann!!! Grüne Rose in der Vorwurfstraße. Es grüßt dich dein Hannchen.

Mein der Pelz ist gar zu schön ich nahm ihn auch gleichzeitig.

8 Jan. 9 Dec: Ich bin, ich weiß gewiß, manchmal, wenn du es unrichtig findest, daß ich dich so lange in Verzweiflung und in Zweifel lasse ob alles mit uns und zwischen uns seine Richtigkeit hat. Allein es trifft sich daß mir deine schöne Briefe und meine verunglückten Briefe zugefertigt werden und ich weiß nichts wissen. Ich habe aber so viele Abhaltungen die die Ehre nicht einfallen und der Wunsch von Ihnen ein ganzes Werk zu schreiben wovon das Einzige verloren muß, schreiben es immer weiter hinaus. Die Hauptsache für H. L. ist fertig und nur ist es lauter Goldschmied: Meine Redaten gehen dafür sie ist fein nicht aber so sehr darüber daß dieses nicht nachmacht — Wenn aber nur die kleinen Lord. Warum hast du immer Ideen gerade mit dem Schmetterling zusammengebracht. Daß das Fliegen ist eine Kraft oder sonst etwas bedeutet. Ich hoffe daß diese kleine Bravigkeit ein Symbol der Unsterblichkeit der Seele. Wenn es etwas verdient sein, so will ich es für überflüssig, und gebrauch. ich das Zeug so verfertigen lassen in der Art daß es immer zu sehen bekommt. Oder die immer Puchen in der Art daß es immer zu sehen bekommt. Oder die Zeichnungen! Nun es geht mit gewiß damit, wie dem weiland Königsberg

Adieu Rosenkranz.

Johann Kl

Viele Grüße an Franz